Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

LAG FW
Freie Wohlfahrtspflege in Niedersachsen

An die Mitgliedsverbände und an alle Ausschüsse der LAG FW

Zwischenstand Projekt KiSs – bisherige Angebote und die weiteren Vorhaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Ihnen „nach den ersten hundert Tagen“ des Projektes eine erste Zwischenbilanz zu den bisherigen Angeboten und Erfahrungen vorlegen zu können.

1. Vorbemerkung und Zielsetzung

Im Rahmen des KiSs-Projektes sollen Einrichtungen und Dienste der Freien Wohlfahrtspflege bei der Erreichung der Klimaziele unterstützt werden. Schwerpunkte sind energetische Sanierung, erneuerbare Energien (z. B. Photovoltaik), Mobilität und Gemeinschaftsverpflegung. Dies erfolgt durch Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote sowie durch Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zudem werden rechtliche und finanzielle Hürden identifiziert und in politische Diskussionen auf Landes- und Bundesebene eingebracht.

Das Projekt startete im April 2025. In einer intensiven Einarbeitungsphase lernte das KiSs-Team die Strukturen, Bedarfe und Rahmenbedingungen der Freien Wohlfahrtspflege kennen. Bereits dabei wurden Hürden, etwa im Beihilferecht und bei gesetzlichen Vorgaben, sichtbar. Darauf aufbauend entstanden erste Unterstützungsangebote, die im Projektverlauf entsprechend neuer Erkenntnisse, Bedarfe und Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden.

Für die Projektumsetzung wurden die folgenden Leitlinien entwickelt, an denen sich das KiSs-Projekt orientiert:

- Klimaschutz wird als Querschnittsthema in der freigemeinnützigen Sozialwirtschaft etabliert.
- Rechtliche Rahmenbedingungen werden im Sinne einer Stärkung des Klimaschutzes in der freigemeinnützigen Sozialwirtschaft analysiert und Anpassungsbedarfe in die politische Diskussion eingebracht.
- Best Practice-Beispiele werden bekannt gemacht und aktiv weiterverbreitet.
- Träger und Verantwortliche der freigemeinnützigen Sozialwirtschaft werden unterstützt Förderprogramme zu finden, sich gezielt zu vernetzen und Projektergebnisse nachhaltig in ihre Strukturen zu übertragen (z. B. durch regelmäßige Austauschrunden).

Hinweis: Diese Leitlinien können im Projektverlauf bedarfsgerecht an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden.

2. Aktivitäten in den „ersten hundert Tagen“ (Projektstart 01.04.2025)

Die ersten 100 Tage standen im Zeichen des Aufbaus und der strukturellen Verankerung des Projekts. In dieser „Kennenlern- und Aufbauphase“ wurden u.a. folgende Aktivitäten durchgeführt:

Netzwerk- und Gremienarbeit

- Zusammenstellung des Projektteams und Aufbau der Zusammenarbeit mit der LAG FW (z. B. stundenweise Freistellung des Geschäftsführers für Projekttätigkeiten) sowie dem Niedersächsischen Umweltministerium
- Etablierung zentraler Gremien: Steuerungskreis und Patenkreis (vgl. Kooperationsvereinbarung)

Öffentlichkeitsarbeit

- Aufbau der Projekt-Homepage mit Themenseiten zu Gebäuden, Erneuerbare Energien, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, Energiemanagement und Gemeinschaftsverpflegung
- Entwicklung einer Interviewreihe und Veröffentlichung des ersten Interviews mit Frau Tack zu den Herausforderungen der Sozialwirtschaft
- Entwicklung einer regelmäßigen Infomail und Versendung der ersten Ausgaben im Mai und August, Erstellung von Beiträgen für den KEAN-Newsletter
- Vorstellung des Projektes bei verschiedenen Akteuren innerhalb der Verbände sowie für die interessierte Öffentlichkeit, hierfür Erstellung eines Info-Flyer und Roll-up zur Präsentation des Projektes auf Veranstaltungen
- Sammlung erster Best Practice-Beispiele (z. B. für den Besuch von Minister Meyer im Rahmen seiner Sommerreise)

Primäre Bedarfsanalyse

- Analyse der Strukturen der Freien Wohlfahrtspflege und Identifikation rechtlicher Klimaschutzhürden sowie Adressierung erster politischer Lösungsansätze
- Erfassung der Bedarfe und dezentrale Gespräche mit Vertreter*innen der Mitgliedsverbände zu relevanten Handlungsfeldern

Informations-, Bildungs- und Beratungsangebote

- Konzeption von Beratungs-, Bildungs- und Informationsangeboten wie z.B. Online-Veranstaltungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung, Aktuelles im Klima- und Energierecht, Konzeption der Impulsberatung Solar
- Entwicklung eines Tools für einen Sanierungs-Check für Nichtwohngebäude sowie Durchführung der ersten konkreten Schulungsmaßnahme („Hausmeisterschulung“).

3. Wie geht es weiter/ wo wollen wir hin

Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ergeben sich zentrale Maßnahmen, die in den kommenden Monaten konkretisiert und den Verbänden über Projektvorstellungen und Infomails vorgestellt werden.

Informations- und Beratungsangebote
Schwerpunkt sind Angebote für Mitarbeitende der Einrichtungen (z. B. Hausmeister, Küchenpersonal, Leitungen) sowie Multiplikatoren in den Verbänden. Im Fokus stehen Maßnahmen, die in vielen Einrichtungen umsetzbar sind. Geplant sind Online-Veranstaltungen, Arbeitshilfen, Schulungen und eine Impulsberatung Solar; weitere Themen wie Mobilität folgen. Ergänzend sind Q&A-Formate vorgesehen.

Ein zentrales Vorhaben ist die Unterstützung bei Sanierungsfahrplänen. Dafür baut die KEAN einen Energieberater-Pool auf und begleitet die Qualitätssicherung.

Öffentlichkeitsarbeit
Die Projektseite (www.klimaschutz-niedersachsen.de/KiSs) dient als zentrale Plattform mit Fachinformationen, Terminen und Ansprechpartnern. Alle zwei bis drei Monate erscheint eine Infomail. Best-Practice-Beispiele und Interviews werden über Webseite und Veranstaltungen verbreitet. Das Projekt soll landesweit und überregional sichtbarer werden, u. a. über Arbeitsgemeinschaften und den Deutschen Fürsorgetag.

Netzwerk und Politik
Steuerungsgruppe und Patenkreis begleiten den Projektfortschritt, ein Fachaustausch mit Nachhaltigkeitsreferent*innen ist geplant. Parallel werden rechtliche Hemmnisse (z. B. Beihilfen, Gemeinnützigkeit, Kostenträgerdilemma) analysiert und in politische Diskussionen eingebracht.

Kooperation
Auch die Zusammenarbeit mit der gewerblichen Sozialwirtschaft wird gepflegt; KiSs-Angebote stehen dort ebenfalls zur Verfügung.

4. Ihre Unterstützung

Alle aufgezeigten Ziele und Maßnahmen werden nur dann gelingen, wenn die Arbeit des KiSs -Teams auch von den Mitgliedsverbänden der LAG FW und ihren Einrichtungen und Diensten, vor allem durch die Kommunikation in die Mitgliedsstrukturen und durch Etablierung von zuständigen Personen als Ansprechpartner*innen in den Verbänden unterstützt wird.

Ein wesentlicher Faktor für das Gelingen des Projektes ist dabei die gegenseitige offene Kommunikation z.B. aktuell durch die Benennung von Einrichtungen und Diensten, die sich an geplanten Vorhaben wie der Erstellung von Sanierungsfahrplänen, der Optimierung des Heizungsbetrieben und der Erschließung erneuerbarer Energien beteiligen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Tack

Vorstandsvorsitzende

LAG FW Niedersachsen e.V.

Lothar Nolte

Geschäftsführer

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH